

## **Die Geschichte des JbJ Lüneburg von 2000 bis 2004**

### **2000**

Im Herbst 2000 gründete der Kinderschutzbund Lüneburg das erste JbJ Lüneburg. Es wurden 11 Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren ausgebildet, die dann ab Februar 2001 an die Rufnummer 0800 1110333 angeschlossen wurden und samstags von 15- 19 Uhr Kinder und Jugendliche beriet.

Bis zum Sommer 2002 löste sich diese Gruppe weitgehend auf. Die Gründe hierfür waren vor allem der Beginn eines Studiums, einer Ausbildung oder Umzug. Auch die bisherige Betreuerin kündigte in dieser Zeit.

Aufgrund der guten Erfahrungen mit diesem JbJ, den jugendlichen Beratern selber hatte die Ausbildung und die Beratungstätigkeit persönlich sehr viel gebracht und es wurde von Kindern und Jugendlichen als Beratungsmöglichkeit gut angenommen, suchten wir einen neuen Betreuer und bildeten vom 07. September bis 23. November eine neue Jugendgruppe aus.

### **2002 – die Neuen**

Diese neue Gruppe bestand aus 18 Jugendlichen, 14 Mädchen und 4 Jungen zwischen 15 und 17 Jahren, die aus der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium kamen. Seit dem 30. November 2002 arbeitet nun diese JbJ-Gruppe in Lüneburg am Kinder- und Jugendtelefon. Aufgrund der Größe der Gruppe und ihrer guten Einstellung konnten wir die Besetzungszeiten seitdem auf jeden Samstag, also auch in den Ferien und auf 13- 19 Uhr erweitern.

Aus der Statistik für das Jahr 2003 geht u.a. folgendes hervor:

An 52 Samstagen arbeiteten sie insgesamt 312 Stunden am Sorgentelefon und wurden in dieser Zeit 2732 Mal angerufen. Dabei führten sie 438 ernsthafte Beratungsgespräche.

Das macht deutlich, dass dieses Beratungsangebot von den Kindern und Jugendlichen auf Dauer gut angenommen wird und es Sinn macht, dieses Projekt fortzuführen.

Leider bekommt der Kinderschutzbund heute wesentlich weniger Spenden als bisher und kann das JbJ seit Januar 2003 nicht mehr finanziell tragen. So gründeten der Betreuer, einige Eltern der Jugendlichen und einige Interessierte einen Förderverein für dieses Projekt. So konnten wir das JbJ Lüneburg retten und es durch ständige Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung fortführen.

### **2003 – Sorgentelefon und mehr**

Neben den samstäglichem Telefondiensten macht die Jugendgruppe aber auch noch viel mehr. Allein im Jahr 2003 sieht das so aus:  
Monatliche Dienstbesprechungen à 3 Stunden

Monatliche Supervisionen à 1,5- 2 Stunden

Von Januar bis März besuchten die Jugendlichen 11 soziale Einrichtungen in Lüneburg um über deren Tätigkeit informiert zu sein und AnruferInnen ggfs. kompetent weitervermitteln zu können

Im Februar trafen sich die Mädchen mit den Frauen des Kinder- und Jugendtelefon um über den Umgang mit sexuellen Belästigungen zu sprechen

Im November fand eine Fortbildung mit der Drobs zum Thema Sucht statt und im Dezember eine Fortbildung mit der Einrichtung MaDonna zum Thema Magersucht und Bulimie

An mehreren Schulen hängten die Jugendlichen Plakate aus, verteilten Info-Materiel und stellten das Projekt in Schulklassen und auf Lehrerkonferenzen vor

Im Laufe des Jahres führten sie mehrere Interviews mit der LZ und Radio ZuSa, die dann auch mehrfach über das Projekt in ihren Medien berichteten

Im Mai stellten sie das Projekt auf einer Ausstellung zum Thema Suizidalität bei Jugendlichen an der Uni Lüneburg vor und auch auf einer Veranstaltung zum Thema sexueller Missbrauch an der Anne-Frank-Schule

Etwas lockerer ging es auf einer Radtour zum Waldhof Böhmsholz zu, während einer Kanu-Fahrt auf der Ilmenau oder beim Besuch im Schmidt-Theater in Hamburg

Im Juni beteiligten sie sich am Stadtfest mit einem Glücksrad an dem viele Kinder über 100 Preise gewinnen konnten

Und auch auf einem vom Förderverein veranstalteten Benefiz-Konzert im „Wasserturm“ und einer Vernissage in der Ratsbücherei zugunsten des JbJ waren sie aktiv dabei.

## **2004 – weiter und Pläne**

Das Jahr 2004 haben wir mit immer noch 16 Jugendlichen begonnen, nunmehr 17- 19 Jahre alt und z.T. in weiterführenden Schulen und in Ausbildung, und mit vielen Plänen. Z.B.:

Eine Fortbildung mit der Pro Familia zum Thema Schwangerschaft

Die Erstellung einer Internet-Seite. [www.jbj-nord.de](http://www.jbj-nord.de)

Ein Treffen der drei JbJs Norddeutschlands (Lüneburg, Hamburg und Kiel) für ein Wochenende im Schullandheim Böhmsholz

Die Herstellung einer Präsentation und eines Flyers

Die Ausbildung für und den Einstieg in die E-Mail-Beratung

...